

Bibelstunde St. Martini am 30.09.2020 zum Buch Judas

1. Die Andacht zu Jud 24-25

Dem aber, der euch vor dem Straucheln behüten kann und euch untadelig stellen kann vor das Angesicht seiner Herrlichkeit mit Freuden, dem alleinigen Gott, unserm Heiland, sei durch Jesus Christus, unsern Herrn, Ehre und Majestät und Gewalt und Macht vor aller Zeit, jetzt und in alle Ewigkeit! Amen. (Jud 24-25)

- Über Gott -

1. Die Behütung durch Gott
2. Die Entsühnung durch Gott
3. Die Ehre für Gottes

2. Einleitungsfragen zum Judasbrief: Verfasser, Adressat, Zeit

- Judas war ein im 1. Jh gebräuchlicher Name; im NT finden wir verschiedene Männer mit diesem Namen: 1. Der Jünger, der Jesus verriet; 2. Der Jünger, der Sohn des Jakobus war (auch Thaddäus genannt); 3. Ein Sohn der Maria und damit Herrenbruder; 4. Mann in Damaskus, bei dem Paulus sich aufhielt (Apg 9,11); 5. Judas der Galliläer, der einen Aufstand anzettelte (Apg 5,37)
- Judas, als Bruder des Jakobus (Leiter der Gemeinde in Jerusalem und Herrenbruder) wie er in Jud 1 genannt wird, legt nahe in ihm einen Bruder des Herrn Jesus zu sehen:

Ist er nicht der Zimmermann, Marias Sohn, und der Bruder des Jakobus und Joses und Judas und Simon? Sind nicht auch seine Schwestern hier bei uns? (Mk 6,3)

Haben wir nicht auch das Recht, eine Schwester als Ehefrau mit uns zu führen wie die andern Apostel und die Brüder des Herrn und Kephais? (1.Kor 9,5)

- Der Name Judas ist die gr. Form des hebr. Juda *jadah* und heißt soviel wie *preisen*

- Über die Adressaten des Briefes wissen wir wenig (*an die Berufenen, die geliebt sind in Gott, dem Vater, und bewahrt für Jesus Christus (Jud 1)*) und wir können nur versuchen aus dem Kontext Hinweise abzuleiten. Es scheinen Judenchristen zu sein, was sich aus den Bezügen zum AT sowie zur spätjüdischen Apokalyptik ergibt. Auch die Anrede *Berufene* passt zu einer judenchristlichen Gemeinde bzw. Gemeinden (es kann auch ein Rundbrief gewesen sein)

- Aus der Lebenszeit des Verfassers und der Tatsache, daß Petrus bei Abfassung des 2.Petrusbriefes den Judasbrief vorliegen hatte, ergibt sich ein Abfassungszeitraum um etwa 65 n.Chr.

- Besonderheit: der Judasbrief enthält Elemente nicht biblischer apokrypher Schriften (äthiopisches Henochbuch); dadurch wird nicht die zitierte Schrift autorisiert, wohl aber das, worauf hier Bezug genommen wird. Die Bibel ist kein Extrakt literarischer patchwork Arbeit, sondern das Wirken des Heiligen Geistes in jedem Vers.

Exkurs Apokryphen

Apokryphen sind Schriften, die in der Septuaginta (gr. Übersetzung des hebr. AT für die Juden in der Diaspora in Verschiedenen Versionen um 100 v. Chr; Legende des Aristeasbrief der 72) und in der Vulgata (erste lateinische Bibel; 406 durch Hieronimus herausgegeben) enthalten sind, im hebräischen Urtext allerdings **nicht**. Diese Bücher sind unter anderem 3. und 4. Buch Esra, Tobias, Judit, Weisheit, Jesus Sirach, 1.u 2. Makkabäer, Baruch, Stücke zu Daniel und Stücke zu Ester. Die katholische Kirche hat diese Schriften lange Zeit mit der Bibel gleichgestellt. Dagegen richtete sich der allerschärfste Protest der Reformation. Luther nennt sie jedoch nützlich und gut zu lesen, was vor allem für 4. Esra, 1. und 2. Makkabäer gilt.

- Zusätze zum Danielbuch: das alttestamentliche kanonische Buch daniel erfährt Zusätze in kapitel 3 und zwei weitere kapitel 13 und 14 (Susanna im Bade und Bel von Babel)

- Äthiopische Henochbuch: vermeintliche Visionen und Berichte des in 1.Mo 5,21 ff erwähnten und entrückten Henoch; gehört zum Kanon einer äthiopisch christlichen Sekte; Themen: Gegensatz von Sündern und Gerechten; Reise durch die Unterwelt (daher viele unserer volkstümlichen und „traditionellen“ Vorstellungen zum Leben nach dem Tod).

- 4.Esra Buch: Der Engel Uriel beantwortet dialogartig Fragen des Esra; Theodizeefragen zu Zion; seine Visionen werden in sieben Teilen dargestellt; zur siebenfachen Pein / Freude

- Dazu treten noch die beiden Makkabäerbücher, die über den Aufstand um 166 in Jerusalem berichten, die zwar kaum visionäre und direkte apokalyptische Elemente besitzen, die aber Bedeutung sowohl für das zeitgenössischen historischen jüdische Geschichtsverständnis wie für die Auferstehungshoffnung haben.

3. Der Text: Jud 1-25

1Judas, ein Knecht Jesu Christi und Bruder des Jakobus, an die Berufenen, die geliebt sind in Gott, dem Vater, und bewahrt für Jesus Christus: 2Gott gebe euch viel Barmherzigkeit und Frieden und Liebe! 3Ihr Lieben, nachdem ich ernstlich vorhatte, euch zu schreiben von unser aller Heil, hielt ich's für nötig, euch in meinem Brief zu ermahnen, dass ihr für den Glauben kämpft, der ein für alle Mal den Heiligen überliefert ist. 4Denn es haben sich einige Menschen eingeschlichen, über die schon längst das Urteil geschrieben ist; Gottlose sind sie, missbrauchen die Gnade unseres Gottes für ihre Ausschweifung und verleugnen unsern alleinigen Herrscher und Herrn Jesus Christus. 5Ich will euch aber erinnern, obwohl ihr dies alles schon wisst, dass der Herr, nachdem er dem Volk das eine Mal aus Ägypten geholfen hatte, das andere Mal die umbrachte, die nicht glaubten. 6Auch die Engel, die ihren himmlischen Rang nicht bewahrten, sondern ihre Behausung verließen, hat er für das Gericht des großen Tages festgehalten mit ewigen Banden in der Finsternis. 7So sind auch Sodom und Gomorra und die umliegenden Städte, die gleicherweise wie sie Unzucht getrieben haben und anderem Fleisch nachgegangen sind, zum Beispiel gesetzt und leiden die Pein des ewigen Feuers. 8Ebenso sind auch diese Träumer, die ihr Fleisch beflecken, jede Herrschaft verachten und die himmlischen Mächte lästern. 9Als aber Michael, der Erzengel, mit dem Teufel stritt und mit ihm rechtete um den Leichnam des Mose, wagte er nicht, über ihn ein Verdammungsurteil zu fällen, sondern sprach: Der Herr strafe dich! 10Diese aber lästern alles, wovon sie nichts verstehen; was sie aber von Natur aus kennen wie die unvernünftigen Tiere, daran verderben sie. 11Weh ihnen! Denn sie gehen den Weg Kains und fallen in den Irrtum des Bileam um Gewinnes willen und kommen um in dem Aufruhr Korachs. 12Sie sind Schandflecken bei euren Liebesmahlen, prassen ohne Scheu, weiden sich selbst; sie sind Wolken ohne Wasser, vom Wind umhergetrieben, kahle, unfruchtbare Bäume, zweimal abgestorben und entwurzelt, 13wilde Wellen des Meeres, die ihre eigene

Schande ausschäumen, umherirrende Sterne; deren Los ist die dunkelste Finsternis in Ewigkeit. 14Es hat aber auch von diesen geweissagt Henoch, der Siebente von Adam an, und gesprochen: Siehe, der Herr kommt mit seinen vielen tausend Heiligen, 15Gericht zu halten über alle und zu strafen alle Menschen für alle Werke ihres gottlosen Wandels, mit denen sie gottlos gewesen sind, und für all das Freche, das die gottlosen Sünder gegen ihn geredet haben. 16Diese murren und hadern mit ihrem Geschick; sie leben nach ihren Begierden und ihr Mund redet stolze Worte, und um ihres Nutzens willen schmeicheln sie den Leuten. 17Ihr aber, meine Lieben, erinnert euch der Worte, die zuvor gesagt sind von den Aposteln unseres Herrn Jesus Christus, 18als sie euch sagten, dass zu der letzten Zeit Spötter sein werden, die nach ihren eigenen gottlosen Begierden leben. 19Diese sind es, die Spaltungen hervorrufen, niedrig Gesinnte, die den Geist nicht haben. 20Ihr aber, meine Lieben, erbaut euch auf euren allerheiligsten Glauben und betet im Heiligen Geist, 21und erhaltet euch in der Liebe Gottes und wartet auf die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben. 22Und erbarmt euch derer, die zweifeln; 23andere reißt aus dem Feuer und rettet sie; anderer erbarmt euch in Furcht und hasst auch das Gewand, das befleckt ist vom Fleisch. 24Dem aber, der euch vor dem Straucheln behüten kann und euch untadelig stellen kann vor das Angesicht seiner Herrlichkeit mit Freuden, 25dem alleinigen Gott, unserm Heiland, sei durch Jesus Christus, unsern Herrn, Ehre und Majestät und Gewalt und Macht vor aller Zeit, jetzt und in alle Ewigkeit! Amen. (Jud 1-25)

4. Die Auslegung des Judasbriefes unter dem Schlagwort: Der Kampf des Glaubens

Ich hielt es für nötig, euch in meinem Brief zu ermahnen, **dass ihr für den Glauben kämpft**,
der ein für alle Mal den Heiligen überliefert ist. (Jud 3)

1. Der Kampf des Glaubens gegen die Ungläubigen in der Gemeinde!

- Ihr aber, meine Lieben, erinnert euch der Worte, die zuvor gesagt sind von den Aposteln unseres Herrn Jesus Christus, als sie euch sagten, dass zu der letzten Zeit Spötter sein werden, die nach ihren eigenen gottlosen Begierden leben. Diese sind es, die Spaltungen hervorrufen, niedrig Gesinnte, die den Geist nicht haben. (Jud 17-19)

- Predige das Wort, steh dazu, es sei zur Zeit oder zur Unzeit; weise zurecht, drohe, ermahne mit aller Geduld und Lehre. Denn es wird eine Zeit kommen, da sie die heilsame Lehre nicht ertragen werden; sondern nach ihren eigenen Gelüsten werden sie sich selbst Lehrer aufladen, nach denen ihnen die Ohren jucken, und werden die Ohren von der Wahrheit abwenden und sich den Fabeln zukehren. Du aber sei nüchtern in allen Dingen, leide willig, tu das Werk eines Predigers des Evangeliums, richte dein Amt redlich aus. (2.Tim 4,2-5)

2. Der Kampf des Glaubens gegen die Leugnung der alleinigen Herrschaft Jesu!

- Gottlose sind sie, missbrauchen die Gnade unseres Gottes für ihre Ausschweifung und verleugnen unsern alleinigen Herrscher und Herrn Jesus Christus. (Jud 4)

- Wenn aber Christus gepredigt wird, dass er von den Toten auferstanden ist, wie sagen dann einige unter euch: Es gibt keine Auferstehung der Toten? Gibt es keine Auferstehung der Toten, so ist auch Christus nicht auferstanden. Ist aber Christus nicht auferstanden, so ist unsre Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich. (1.Kor 15,12-14)

3. Der Kampf des Glaubens in der Geschichte Israels!

- Ich will euch aber erinnern, obwohl ihr dies alles schon wisst, dass der Herr, nachdem er dem Volk das eine Mal aus Ägypten geholfen hatte, das andere Mal die umbrachte, die nicht glaubten. (Jud 5)

- So fürchtet nun den Herrn und dient ihm treulich und rechtschaffen und lasst fahren die Götter, denen eure Väter gedient haben jenseits des Euphratstroms und in Ägypten, und dient dem Herrn. Gefällt es euch aber nicht, dem Herrn zu dienen, so wählt euch heute, wem ihr dienen wollt: den Göttern, denen eure Väter gedient haben jenseits des Stroms, oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt. Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen. (Jos 24,14-15)

4. Der Kampf des Glaubens in der unsichtbaren Welt!

- Auch die Engel, die ihren himmlischen Rang nicht bewahrten, sondern ihre Behausung verließen, hat er für das Gericht des großen Tages festgehalten mit ewigen Banden in der Finsternis. (Jud 6)

- Als aber Michael, der Erzengel, mit dem Teufel stritt und mit ihm rechtete um den Leichnam des Mose, wagte er nicht, über ihn ein Verdammungsurteil zu fällen, sondern sprach: Der Herr strafe dich! (Jud 9)

5. Der Kampf des Glaubens und sein Ende im Gericht Gottes!

- Es hat aber auch von diesen geweissagt Henoch, der Siebente von Adam an, und gesprochen: Siehe, der Herr kommt mit seinen vielen tausend Heiligen, Gericht zu halten über alle und zu strafen alle Menschen für alle Werke ihres gottlosen Wandels, mit denen sie gottlos gewesen sind, und für all das Freche, das die gottlosen Sünder gegen ihn geredet haben. (Jud 14-15)

- Jesus aber sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, werdet bei der Wiedergeburt, wenn der Menschensohn sitzen wird auf dem Thron seiner Herrlichkeit, auch sitzen auf zwölf Thronen und richten die zwölf Stämme Israels. (Mt 19,28)

6. Der Kampf des Glaubens für uns persönlich!

- Ihr aber, meine Lieben, erbaut euch auf euren allerheiligsten Glauben und betet im Heiligen Geist, und erhaltet euch in der Liebe Gottes und wartet auf die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben. Und erbarmt euch derer, die zweifeln; andere reißt aus dem Feuer und rettet sie; anderer erbarmt euch in Furcht und hasst auch das Gewand, das befleckt ist vom Fleisch. (Jud 20-23)

- Vor allen Dingen aber ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr auslöschen könnt alle feurigen Pfeile des Bösen, und nehmt den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes. Betet allezeit mit Bitten und Flehen im Geist und wacht dazu mit aller Beharrlichkeit im Gebet für alle Heiligen. (Eph 6,16-18)

7. Der Kampf des Glaubens ist nur durch den dreieinigen Gott in Jesus Christus zu bestehen!

- Dem aber, der euch vor dem Straucheln behüten kann und euch untadelig stellen kann vor das Angesicht seiner Herrlichkeit mit Freuden, dem alleinigen Gott, unserm Heiland, sei durch Jesus Christus, unsern Herrn, Ehre und Majestät und Gewalt und Macht vor aller Zeit, jetzt und in alle Ewigkeit! Amen. (Jud 24-25)

- Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus! Darum, meine lieben Brüder, seid fest, unerschütterlich und nehmt immer zu in dem Werk des Herrn, weil ihr wisst, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn. (1.Kor 15,57-58)